

Das grösste dezentrale Skilager der Schweiz Kandersteg und Adelboden machen mit

Swiss Snowsports lud nach dem letztjährigen Jubiläum erneut 25 Primarschulklassen aus der ganzen Schweiz ein, eine Woche Gratisferien in einem Wintersportort zu machen. Bereits das zweite Mal geniessen Primarschüler aus dem Unterwallis (Saxon) in Kandersteg eine Woche mit Schneesport ennet dem Lötschberg. Die 24 Schüler/innen werden durch ihre Lehrerin und zwei pensionierte Lehrer begleitet. Vor Ort kümmert sich die offizielle Ski- und Snowboardschule Kandersteg um Touroperating. Aus den Skilehrern wurde für einmal «Moniteurs», und an ihnen war es, ein Stück «Röstigraben» zu überwinden.

Eine Investition in die Zukunft

Die Aktion wurde 2008 zum 75Jahr-Jubiläum von Swiss Snowsports lanciert und erlebt heuer ihre Fortsetzung. Neben Kandersteg macht auch Adelboden in unserer Region bei diesen Gratisferien für Jugendliche zwischen elf und dreizehn Jahren mit; dort wird eine Klasse aus der Hirschgrabenschule Zürich beherbergt.

Weitere Oberländer Destinationen sind mit von der Partie: An der Lenk werden Kids von der Schule Schlossmatt Bern begrüsst, in Grindelwald und Gstaad ist die Primarschule Bodenacker/BE zu Gast, in Saanen-Schönried sind Baselländer und in Zweisimmen Emmentaler Schüler daheim. Die zweite Klasse aus Saxon darf in Wengen – dem Siegerort ihres Landsmanns Didier Defago - logieren.

Ziel ist es, Kinder aus dem Flachland für den Schneesport zu begeistern. Sie erhalten unter kundiger Leitung von ausgebildeten Lehrkräften Einblick in die verschiedenen Schneesportarten. Zudem lernen sie einen ihnen unbekanntem Tourismusort inmitten faszinierender Berge und Natur kennen. Bestimmt werden dadurch auch ihre Eltern, Bekannten und Lehrpersonen animiert, mit ihren Junioren vermehrt auf die Karte Wintersport zu setzen. So gesehen, profitieren auch die Tourismusorte.

Neben dem Berner Oberland macht auch Graubünden in grossem Umfang an den Sportwochen (12 Destinationen) mit; recht bescheiden ist das Angebot aus dem Wallis (2 Orte), der Ostschweiz, Waadt und Zentralschweiz (je 1 Ort). Eine tolle Aktion von Swiss Snowsports – und gleichzeitig keine geringe Herausforderung für die involvierten Tourismusorte, Schneesportschulen und Bergbahnen.

Eine besondere Woche

Gerade das Zusammenleben ausserhalb der Schule ist für die 11-13Jährigen ein Ereignis. In Kandersteg logieren und essen die 24 Kinder mit ihren Begleitern im Pfadi-Zentrum. Wie die verantwortliche Lehrerin Susanne Fink sagte, wäre sie mit ihrer Klasse gerne im Wallis geblieben. Dort fand sich aber keine Destination (!), die das ermöglicht hätte. «Nachdem wir nun schon das zweite Jahr in Kandersteg weilen, fühlen wir uns wie zuhause», verrät sie dem Frutigländer. Und sie möchte es nicht unterlassen, dem Ort Kandersteg und vor allem dem Skischulleiter Hanspeter Gerber für die Gastfreundschaft und freundliche Aufnahme zu danken. Nicht nur sie, sondern auch die Kinder freuen sich auf das abwechslungsreiche Programm, das neben Ski- und Snowboardfahren auch Schlitteln, ein Besuch bei Alterskollegen in der Primarschule, einen Nachmittag mit dem Wildhüter usw. beinhaltet.

Gute Erinnerungen

Die Woche begann mit der Ausrüstung, der Nicht-Schneesporttauglichen: 12 Kinder erhielten eine komplette Skiausrüstung, allen wird ein Schlitten zur Verfügung gestellt

... und einige unter ihnen stehen so das erste Mal auf Skiern. «Nur fünf meiner Kinder gehen regelmässig Skifahren», erklärte uns Frau Fink, was uns doch einigermaßen überraschte. Wen verwunderts, dass ein Teil ihrer Zöglinge, als Anfänger auf den Brettern standen.

Neben der Schneesportaktivitäten bleiben den Valaisans sicher der Besuch bei einer gleichaltrigen Schulklasse in Kandersteg und besonders der Nachmittag mit Wildhüter Toni Schmid aus Frutigen haften. Jetzt wissen sie, dass Freeriden für Schneehühner tödlich sein kann. Diese eh weissen Wesen vergraben sich nämlich bei Neuschnee total und sind für den Skifahrer oder Boarder, die den frischen Pulverhang zum Freeride nutzen, überhaupt nicht sichtbar. Auch für Rehe und Gämse – so Toni Schmid – ist die Fahrt abseits der Piste nicht gut. Sie werden zur Flucht gezwungen und verpuffen in der futterarmen und kalten Zeit dabei zu viele Kräfte.

Die Fortschritte auf Skiern oder Boards brachte den Kindern einige Genugtuung. Zwei Gruppen sind soweit, dass sie auch die Walliser Pisten problemlos hinunterfahren werden. Der heutige Tag ist – wie in der Schneesportschule Kandersteg üblich – einem Rennen unter allen Skischulteilnehmenden reserviert. Hoffentlich endet die Woche wie bis anhin: nämlich unfallfrei.

Bildbericht: Roger Gauderon

Legenden:

1 Begrüssung vor dem Tourist Office: Die Kinder aus Saxon/VS mit ihren Belgeiterinnen und den Kandersteger Organisatoren (rt. aussen).

2 Hanspeter Gerber (Skischulleiter) ist mit der fortgeschrittenen Kids zur Abfahrt bereit.
alternativ:

3 Skischulleiter Hanspeter Gerber mit den Kids vor dem Steilhang zum Wittenen-Lift.

4 Auf viel Interesse stiess der Diavortrag von Wildhüter Toni Schmid aus Frutigen.

5 Natürlich war in dieser herrlichen Bergwelt auch der Fotograf dabei.